

Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **5 (1792)**

Heft 33

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

den , worauf du stehst , untergraben wollen , und es kömmt dann nur einziger Menschenfreund , der dich empor zieht , und an das warme Bruderherz drückt ; kann solch ein genußvoller Augenblick nicht das Ansehen aller Ränke der Bosheit vertilgen ? Wiegt eine einzige tugendhafte Seele nicht zehen Schurken auf?“ *)

Der Beschluß folgt.

*) Heil mir ! ich fand hier solche Seelen , denen es Wollust ist , dem in der Irre Wandelnden die wahre Strasse zu zeigen , den Gebeugten aufzurichten und dem Gefallnen die menschenfreundliche Hand zu reichen. Ich habe ihnen ein Denkmal in meiner Brust errichtet , das keine Zeit zerstören wird.

Der Verfasser.

Nachrichten.

Es dient dem geehrten Publikum zur Nachricht , daß auf künftigen Mitwochen den 22ten Augst die Oltner Schiffsleute mit dem gewöhnlichen Zurzacherschiff auf den Schlag 5 Uhr von hier abfahren werden. Sie empfehlen sich um zahlreichen Zuspruch.

Ein junger Mensch erbietet sich bey dem Publikum , Lektionen auf dem Klaviere und der Violine zu geben. Er wünschet , in ein Haus als Musiklehrer und als Instruktor in deutscher und lateinischer Sprache , zu kommen. Er hat sich schon einige mahl mit Beyfall hören lassen ; auch ist er Verfasser von dem gegenwärtigen Aufsatz : Was ist die Welt. Möchte ihm doch dies bey einigen Edelgesinnten zur Empfehlung dienen ! Aber was helfen Talente in einem Lande , wo es — im Winter so kalt ist.

Es wird zum Verkauf angetragen alter, recht guter Wein von verschiedenen Jahrgängen. Im Berichtshaus zu erfragen.

Neues Verzeichniß der Ankunft und des Abgangs
der Posten in Solothurn.

Ankunft.

Abgang.

S o n n t a g.

Morgens in aller Früh um 6 Uhr die Briefe von Basel, Schaffhausen, Nürtemberg, Leipzig, Ulm, Lindau, Konstanz, St. Gallen, Pündten und andern Reichsorten, wie auch von Zürich, Genua, Mayland, Bergamo, Rom, Venedig und ganz Italien, aus Holland, Niederland, Frankfurt. Item, von Brugg, Arau &c.

Auf Mittag die Briefe durch den Courier von Neuenburg und Biel, &c. wie auch aus Frankreich.

Abends um 8 Uhr durch einen Courier über St. Niklaus die Briefe von Bern, aus der Waat, Genf, Piemont und Lyon.

Mittags ein Courier nach St. Niklaus mit Briefen nach Basel, Schaffhausen, das ganze Reich, Frankfurt, Ober- und Niedersachsen, Holland, und England, auch nach den Churpfälzischen, Baadischen, Würtembergischen Landen, auch nach Brugg, Arau, Zofingen &c.
Nachmittags um 2 Uhr, nach Biel und Nidau.